

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.,  
Im Niedernfeld 1-3, 31542 Bad Nenndorf

Radio Spectrum Policy Group

per E-Mail: [CNECT-RSPG@ec.europa.eu](mailto:CNECT-RSPG@ec.europa.eu)

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.  
Bundesgeschäftsstelle  
Philipp Pijl  
Bereichsleiter  
Wasserrettung und Bevölkerungsschutz  
Im Niedernfeld 1-3  
31542 Bad Nenndorf  
Tel.: +49 (0) 5723 955 423  
E-Mail: [Einsatz@bgst.dlrg.de](mailto:Einsatz@bgst.dlrg.de)  
Internet: [dlrg.de](http://dlrg.de)  
Kürzel: AKL/PP

Datum: 25.08.2023

## **Stellungnahme der anerkannten Hilfsorganisationen in Deutschland zur Draft RSPG Opinion on Strategy on the future use of the frequency band 470-694 MHz beyond 2030 in the EU**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesverbände der fünf anerkannten Hilfsorganisationen in Deutschland, der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. (ASB), das Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK), die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG), die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (JUH) und der Malteser Hilfsdienst e.V. (MHD) vertreten mehrere zehntausend Mitarbeitende im öffentlichen Rettungsdienst und über eine Million ehrenamtliche Einsatzkräfte im Bevölkerungsschutz in Deutschland. Alle Hilfsorganisationen gemeinsam nehmen gerne die Gelegenheit wahr, zum laufenden Konsultationsverfahren zur Draft RSPG Opinion on Strategy on the future use of the frequency band 470-694 MHz beyond 2030 in the EU eine Stellungnahme abzugeben.

Wir halten den Entwurf der RSPG-Konsultationsverfahren – Europäische Frequenzstrategie im UHF-Band 470-694 MHz nach 2030 für nicht zustimmungsfähig. Nach diesem Entwurf wird für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) keinerlei Ressource im UHF-Bereich eingeräumt, was eine Nutzung der künftigen Breitbanddatendienste als Ergänzung zum bestehenden deutschen BOS - Tetra-Netz unmöglich machen würde. Es ist aus unserer Sicht unbedingt erforderlich, der öffentlichen Sicherheit auch entsprechende Frequenzbereiche einzuräumen. Diese gilt nicht nur für die deutschen Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, sondern auch für

unsere europäischen Partner, um zukünftig eine Zusammenarbeit über die Ländergrenze hinaus sicherzustellen.

Mit Bedauern haben wir darüber hinaus feststellen müssen, dass der Frequenzbereich 380 MHz bis 430 MHz, der sich auch im UHF-Bereich befindet, überhaupt nicht berücksichtigt wird. Das würde eine Nutzung des Tetra-Digitalfunks in Deutschland ab diesem Zeitpunkt unmöglich machen. Damit wäre die derzeitige BOS-Kommunikation auf dem Tetra-Standard nicht mehr möglich. Die deutschen Sicherheitsorgane könnten ihre Aufgaben nicht mehr zuverlässig erfüllen.

Die fünf anerkannten deutschen Hilfsorganisationen lehnen das jetzt vorliegende Konzept mit allen drei skizzierten Szenarien ab. Wir bitten darum, dass die Szenarien nachgebessert werden, um den Frequenzbereich 470-694 MHz auch für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben nutzbar und zugänglich zu machen. Im gleichen Zuge müssen die bisher genutzten Frequenzen im Bereich 380-430 MHz weiter genutzt werden können.

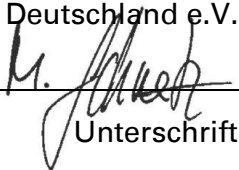
Mit freundlichem Gruß

Michael Schnatz

Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V.

25.08.2023

Datum

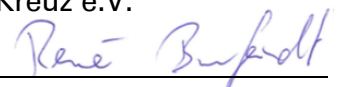
  
Unterschrift

Rene Burfeindt

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

25.08.2023

Datum

  
Unterschrift

Philipp Pijl

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

25.08.2023

Datum

  
Unterschrift

Kevin Grigorian

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

25.08.2023

Datum

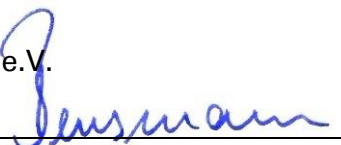
  
Unterschrift

Markus Bensmann

Malteser Hilfsdienst e.V.

25.08.2023

Datum

  
Unterschrift